

Sitzungsbericht Gemeinderat 23.04.2024

Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen bleiben trotz Anpassung weiterhin im unteren Level



Leider lässt es sich nicht vermeiden auch in Egenhausen die Elternbeiträge der Kindertageseinrichtungen moderat zu erhöhen. Dies wurde ersichtlich als Kämmerer Daniel Merkle mitteilte, wie viel die Gemeinde aktuell pro Kind bezuschusst. Im Haushaltsplan 2024 besteht im Kindergartenbereich ein Defizit von insgesamt 880.200 €. Der Kostendeckungsgrad beträgt 40,2 % und der Anteil der Elternbeiträge an der Kostendeckung nur 8,8 %. Somit muss der überwiegende Teil der Kindergartenkosten aus allgemeinen Steuermitteln getragen werden was damit ungewichtet 7.721 € pro Kind im Jahr und 702 € Zuschuss pro Kind im Monat ausmacht.

Die Erhöhung der Elternbeiträge ist für die Gemeinde kein einfaches Thema. Trotzdem wurde im letzten Jahr im Rahmen der Erhöhung festgelegt, dass die Gebühr künftig in kürzeren Schritten angepasst wird, nachdem davor 6 Jahre lang keine Anpassung erfolgt war. Bekannt war, dass die Tarifsteigerungen zu höheren Personalkosten führen werden und da damit die Ausgaben in den Kindertageseinrichtungen steigen, muss die Gemeinde hier entsprechend reagieren. Bürgermeister Sven Holder gibt zu verstehen, dass das Personal in all unseren Kindertageseinrichtungen eine sehr gute und hochwertige Arbeit leistet und wir wenig Wechsel in der Personalstruktur haben, was auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter ausdrückt. Dies sollte trotz der gestiegenen Personalkosten fest im Blick behalten werden. Gutes Personal und eine qualitativ hochwertige Arbeit habe eben auch ihren Preis sowie Dank und Wertschätzung verdient. Ein klares Signal seitens des Rathauschefs war es auch, dass wir in Egenhausen - was

unsere Kindertageseinrichtungen und auch die Gebühren betrifft - weiterhin attraktiv bleiben wollen. All das wurde bei der Kalkulation der neuen Gebühren berücksichtigt, sodass wir uns immer noch im unteren Level bewegen. Die Elternbeiträge der Gemeinde Egenhausen liegen deutlich unter den landesweiten Empfehlungssätzen der Verbände. Es war klares politisches Ziel, dass dies so bleiben sollte. Dennoch wird sich die Gemeinde an den Empfehlungssätzen des Gemeindetags orientieren und sich diesen schrittweise annähern müssen um eine unangemessene Bezuschussung des Kindergartenbereichs aus allgemeinen Steuermitteln zu vermeiden.

Die drei Verbände Städtetag, Gemeindetag und 4-Kirchen-Konferenz empfehlen eine Erhöhung der Elternbeiträge zum Kindergartenjahr 2024/25 um 7,5 % und in einem weiteren Schritt zum Kindergartenjahr 2025/26 um weitere 7,3 %.

Der Vorschlag für die neue Gebührenhöhe greift die Empfehlung der Verbände auf, die Elternbeiträge um insgesamt rd. 15 % zu erhöhen. Sowohl die Einrichtungsleitungen wie auch der Elternbeirat wurden über die Anpassung der Gebühr entsprechend informiert und hat daraufhin den Gremiumsmitgliedern eine Stellungnahme zukommen lassen. Der Gemeinderat spricht sich verschiedentlich zu diesem Thema aus. Einerseits besteht im Gemeinderat großes Verständnis für die Eltern, andererseits muss gerechterweise auch die Allgemeinheit im Blick behalten werden, welche die Kosten ansonsten durch allgemeine Steuermittel zu tragen haben.

So konnte im Gemeinderat nach umfassender Diskussion eine Kompromisslösung gefunden werden, dass man die Gebühr in zwei Schritten, nämlich zu Beginn des Kindergartenjahres 2024/25 um 8,7 % und zu Beginn des Kindergartenjahres 2025/26 um weitere 8,0 %, erhöht. Damit würde man der letztmaligen Zielsetzung des Gemeinderats max. 25 % unter den Empfehlungssätzen zu bleiben, voraussichtlich bis zum Kiga-Jahr 2024/25, erfüllen können.



Bei den Gebühren für U3-Kinder und für die Ganztagsbetreuung wird vorgeschlagen, diese (zunächst) lediglich um rd. 7,5 % zum kommenden Kindergartenjahr 2023/2024 zu erhöhen, um im Vergleich zu den Nachbargemeinden noch attraktiv zu bleiben.

Wichtig war es dem Gemeinderat, dass auch weiterhin die soziale Komponente, welche eine Ermäßigung bei Familien mit mehr als einem Kind vorsieht, weitergeführt wird.

Egenhausen tritt dem gemeinsamen Gutachterausschuss bei der Stadt Calw bei

Bürgermeister Sven Holder informiert über eine gesetzliche Änderung mit neuen Anforderungen, wodurch der bisherige Gemeinsame Gutachterausschuss mit der Stadt Altensteig künftig nicht mehr tragbar ist. Es kommt daher alternativlos der Beitritt zum Gemeinsamen Gutachterausschuss bei der Stadt Calw oder im Oberen Nagoldtal in Betracht. Bereits vor drei Jahren hat Egenhausen schon die Absicht verfolgt, bei der Calwern beizutreten, jedoch wurde dies damals aus personellen und organisatorischen Gründen abgelehnt. Der Vorsitzende des Gutachterausschusses bei der Stadt Calw, Herr Tobias Volle, stellt dem Gremium die Struktur, Organisation und die Tätigkeitsfelder des Gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Stadt Calw, welchem derzeit 17 Gemeinden angehören, vor.



Ein wesentlicher Punkt für die Gemeinde Egenhausen ist, dass die aus unserem Gremium ehrenamtlich bestellten Gutachter künftig weiterhin bei örtlichen Gutachten und Sitzungen zur Ermittlung der Bodenrichtwerte, mit hinzugezogen werden.

Die jährlich anfallenden Kosten des Gutachterausschusses werden über einen festgelegten Schlüssel (Anzahl der Einwohner) auf die Mitgliedsgemeinden verteilt. Im Jahr 2023 wurden an die beteiligten Gemeinden 3,80 € pro Einwohner umgelegt. Es wird erwartet, dass sich durch den Beitritt der drei Gemeinden die Kosten pro Einwohner um ca. 0,50 € reduzieren.

Mit der Zustimmung zum Beitritt des Gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Stadt Calw signalisiert das Gremium gegenüber diesem auch nochmal deutlich, wie wichtig es ist, dass der Gutachterausschuss leistungsfähig ist, um die geforderten Gutachten zeitnah zu erstellen. Der Beitritt soll zum 01.01.2025 erfolgen.

Für den **Neubau einer Betriebsleiterwohnung** beim Aussiedlerhof im Trögelsbachweg sowie für den **Neubau einer Doppelgarage** an der Altensteiger Straße wurde das Einvernehmen der Gemeinde einstimmig erteilt.

Aus dem Gremium wurden die **Asphaltstreifen der Firma rmk**, die u.a. die Hauptstraße nach den durchgeführten Glasfaserarbeiten queren, angesprochen. Bürgermeister Sven Holder informiert darüber, dass die derzeit vorhandenen Querungen lediglich provisorisch sind. Mit den Vertretern der Tiefbaufirma sowie den Vertretern der NetCom und NetzeBW wurde bereits darüber gesprochen, dass die provisorischen Lösungen zeitnah in fachlich gute dauerhafte Lösungen geändert werden sollen. Ziel ist und bleibt es, die Tiefbauarbeiten im Gemeindegebiet bis im Jahr 2025 abzuschließen.

Abschließend berichtete Bürgermeister Sven Holder darüber, dass das **Projekt Pumptrack** derzeit stagniert, da die Wald-/Forstbehörden, trotz vorheriger Abstimmung, nun doch eine Waldumwandlung an diesem Standort für erforderlich erhalten. Aktuell wird nun geprüft, ob der Pumptrack an diesem Standort überhaupt rechtlich umgesetzt werden kann. Die Förderung wurde für dieses Projekt bereits bewilligt, hier wurde eine Verlängerung bis 30.06.2025 beantragt.

Kämmerer Daniel Merkle informierte, dass der **Förderantrag Ganztagesbetreuung** für die Schulerweiterung fristgerecht eingereicht wurde und die Beauftragung der Fachplaner zur Vorbereitung des KFW-Förderantrags sowie zur weiteren Entscheidung im Gremium teilweise erfolgt bzw. vorbereitet ist.

Zum Förderantrag Wasserhochbehälter gibt es noch keine Entscheidung und für den Förderantrag zur Kanalsanierung erhalten wir wohl keine Förderung.

Der Förderantrag Feldwegsanierung „Kapf/Denzweg“ wird voraussichtlich wie eingereicht (mit einer Breite von 3 Metern) bewilligt. Auch hier laufen derzeit noch Abstimmungen mit dem Naturschutz.



Bezüglich der **Kommunalwahlen am 9. Juni 2024** wurde über die derzeit in der Verwaltung laufenden Vorbereitungen informiert. Als nächstes wird die Kandidatenvorstellung im Mitteilungsblatt und online erfolgen. Der Stimmzettel befindet sich in Druck, sodass die Wahlunterlagen voraussichtlich Mitte Mai an alle Wahlberechtigten zugestellt werden.

Die Wahlhelfer sind insoweit eingeteilt, am 04.06. wird es eine Wahlhelferschulung im Rathaus geben. Bezüglich der Auszählungsreihenfolge wurde festgelegt, am Abend des Wahltags lediglich die Europawahl auszuzählen. Montagvormittags geht es dann mit der Auszählung der Gemeinderatswahl und anschließend der Kreistagswahl weiter. Die Auszählung erfolgt dieses Mal mittels EDV, so dass nach Auszählung auch das Ergebnis entsprechend präsentiert werden kann.